

## Im Brennpunkt

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bayern ist ein offenes, tolerantes und liebenswertes Land. Braunes Gedankengut hat keinen Platz in unserer freiheitlichen Gesellschaft! Deswegen verurteile ich die feigen Brandanschläge auf die geplanten Asylbewerberunterkünfte in Vorrä auf's Schärfste. Aufgrund der am Tatort gesicherten fremdenfeindlichen Hakenkreuzschmierereien liegt der Verdacht nahe, dass es sich um Taten mit rechtsextremistischem Hintergrund handelt. Glücklicherweise sind keine Menschen zu Schaden gekommen.

Wir unternehmen alles in unserer Macht Stehende, um die Täter dieses schändlichen Anschlags schnell hinter Gitter zu bringen. So hat das Polizeipräsidium Mittelfranken umgehend die Sonderkommission „Vorrä“ unter Sachleitung der Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth eingerichtet. Sie wird von Experten und Brandsachverständigen des Bayerischen Landeskriminalamtes unterstützt. Auch das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz ist in die Ermittlungen eingebunden. Zudem wurden die Schutz- und Aufklärungsmaßnahmen an bestehenden und geplanten Asylbewerberunterkünften weiter intensiviert. Ich bitte auch die Bevölkerung, die Polizei umgehend über verdächtige Vorkommnisse zu informieren.

Die Flüchtlinge, die bei uns Schutz vor Verfolgung und Krieg suchen und erhalten, brauchen unsere Solidarität. Dumpfem Fremdenhass müssen sich alle gesellschaftlichen und demokratischen Kräfte entschieden entgegenstellen. Und deswegen bin ich auch der Bevölkerung und den vielen lokalen Flüchtlingsinitiativen für ihre Unterstützung vor Ort sehr dankbar. Das zeigt, dass die ganz große Mehrheit unserer

Bürgerinnen und Bürger in Bayern sich nicht beirren lässt.

Denn Bayern profitiert von der Zuwanderung. Das liegt daran, dass die Integration der bei uns lebenden Ausländer in der Regel ganz hervorragend funktioniert. Das gilt auch für den Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenquoten von Ausländern sind in Bayern im bundesweiten Vergleich am niedrigsten.

Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund sind auch in allen Teilen unseres gesellschaftlichen Lebens aktiv. Menschen mit Migrationshintergrund in den Feuerwehren – das ist gleich ein doppelter Gewinn: Im Hinblick auf die demographischen und sozialen Veränderungen müssen wir verstärkt auf neue Zielgruppen zugehen, um das hohe bayerische Hilfeleistungsniveau aufrechterhalten zu können. Aber auch die Migranten profitieren von einer Mitgliedschaft in der Feuerwehr. Denn wer in einer Feuerwehr mitarbeitet, der ist „in Bayern angekommen“. Diese doppelte Chance sollten wir nutzen! Ich befürworte daher sehr die Kampagne des Deutschen Feuerwehrverbands „112 Feuerwehr – willkommen bei uns“, die sich gezielt an Menschen mit Migrationshintergrund richtet.



A handwritten signature in blue ink that reads "Joachim Herrmann". The signature is fluid and cursive.

Joachim Herrmann, MdL  
Bayerischer Innenminister